

# THRESHOLDS

## 2<sup>ND</sup> FLOOR 2025

Ein Projekt mit der Klasse TransArts, Universität für angewandte Kunst Wien  
Kuratiert von Julia Harrauer

Eine Tür suggeriert einen Durchgang, eine Schwelle. Dieses Projekt begann mit einem einfachen, aber ungewöhnlichen Ort – einer Doppeltür.

Im zweiten Stock der Universität für angewandte Kunst Wien befindet sich eine Doppeltür, die einst ein Durchgang zu den Studios der TransArts-Klasse war. Doch sobald sie geöffnet wird, zeigt sich ihr eigentlicher Zustand – man steht vor einer eingezogenen Wand. Man hätte diesen Durchgang auch vollständig zumauern, die Türen entfernen und die Wand schließen können. Es entsteht ein Paradoxon, ein Nicht-Raum, ein Verweis auf etwas, das nicht mehr existiert. So bleibt sie nur noch ein Relikt ihres ursprünglichen Daseins. Der Durchgang bildet somit eine Schwelle, welche zwei Zeitpunkte einfängt – einen Teil der Vergangenheit und der Gegenwart. Raum ist das Medium, in dem diese zeitlichen Verschiebungen Form annehmen. Ohne Raum ist Zeit nicht wahrnehmbar. Während eine zugemauerte Tür ihre Funktion verloren hat, wird sie zu einem neuen architektonischen Element – einem Symbol des Wandels, das zwischen Fiktion und Realität, Vergangenheit und Zukunft oszilliert.

Diese Schwelle, die sowohl auf Vergangenes verweist als auch eine Leerstelle in der Gegenwart bildet, ist der Ausgangspunkt für vier künstlerische Interventionen von Jordi Albers, Michael Robert Jiménez, Kimiya Rastgou Moghadam sowie Elena Riener & Birgit Fellner. Im Laufe des Jahres wird dieser Ort von den Studierenden der TransArts-Klasse erneut in den architektonischen und konzeptionellen Rahmen der Universität integriert. Die ausgewählten Kunstwerke setzen sich mit der Spannung zwischen Präsenz und Abwesenheit, Erinnerung und Transformation auseinander. Sie greifen das Symbol des Raumes als Schnittstelle auf, hinterfragen dessen physische und konzeptionelle Grenzen und veranschaulichen den Prozess der Transformation. Dabei wird nicht nur der Wandel des Ortes kontextualisiert, sondern es vollzieht sich auch eine Transformation innerhalb der Werke selbst, angestoßen durch Veränderungen in Materialität, Struktur und Bedeutung, die im Laufe der Zeit und durch die Interaktion mit dem Raum entstehen.

Kimiya Rastgou Moghadams Werk „Who/When“ untersucht den ambivalenten Zustand des architektonischen Elements, welches sich zwischen zwei Realitäten befindet – einst ein Durchgang, nun eine versiegelte Fläche. Die ursprüngliche Funktion wird nicht mehr erfüllt, jedoch bleibt diese präsent und trägt die Spuren ihrer Vergangenheit.

Diese Dualität spiegelt sich in Moghadams Frage „کی هستم؟“ wider, die auf zwei Arten gelesen werden kann: „Ki hastam?“ (Wer bin ich?) oder „Key hastam?“ (Wann bin ich?). Auf einer Flip-Uhr angezeigt, verändert die Frage ihre Gestalt, während die Zeit voranschreitet. Obwohl die Worte unverändert bleiben, drehen sie sich fortlaufend und machen so die Spannung zwischen Stabilität und Veränderung sichtbar. So wie sich die Tür am Schnittpunkt ihrer Vergangenheit und Gegenwart befindet, wird durch die Uhr ausgedrückt, wie Identität durch Zeit geformt wird. Indem die Fragestellung in diesen architektonischen Rahmen platziert wird, macht das Werk ihn zu einem Symbol der Transformation. So wie die Tür einst Durchgang und Bewegung ermöglichte, trägt die Zeit uns voran und konfrontiert uns zugleich mit grundlegenden Fragen: Wer sind wir in jedem dahinfließenden Augenblick? Wer sind wir im Angesicht des unendlichen Stroms der Zeit?

### VERNISSAGES

1 APRIL 2025

Jordi Albers

16 JUNI 2025

Michael Robert Jiménez

14 OKTOBER 2025

Kimiya Rastgou Moghadam

18 NOVEMBER 2025

Elena Riener & Birgit Fellner

### KÜNSTLER:INNEN

Jordi Albers

Birgit Fellner

Michael Robert Jiménez

Kimiya Rastgou Moghadam

Elena Riener

@jordi\_alb

@mchl\_rj

@kimiya\_\_\_rm

@elenariener

### KURATION

Julia Harrauer

harrauer.julia@gmail.com

Instagram @juliaharrauer

### ADRESSE

Universität für angewandte

Kunst Wien

Hauptstiege im zweiten Stock

Vordere Zollamtsstraße 7,

1030 Wien

# TransArts

# THRESHOLDS

## 2<sup>ND</sup> FLOOR 2025

A project with the TransArts class, University of Applied Arts Vienna  
Curated by Julia Harrauer

A door represents a transition — a threshold. This project began with a simple yet unusual place – a double door.

On the second floor of the University of Applied Arts Vienna, a set of double doors once led to the studios of the TransArts class. Yet, when opened, they reveal a different reality — a solid wall. The passage could have been entirely walled-up, the doors removed, and the wall seamlessly closed. Instead, it exists in a state of paradox — a non-space, a reference to something that no longer exists. What remains is a relic of its former function, a reminder of what once was. This passageway thus becomes a threshold that captures two points in time, bridging past and present. Space is the medium through which these temporal shifts take form; without space, time becomes imperceptible. A sealed-off door, stripped of its original function, transforms into something else — an architectural element of change, oscillating between fiction and reality, past and future.

This threshold, simultaneously evoking the past and creating an absence in the present, serves as the starting point for four artistic interventions by Jordi Albers, Michael Robert Jiménez, Kimiya Rastgou Moghadam, and Elena Riener & Birgit Fellner. Over the course of the year, the students of the TransArts class will reintegrate the site into the architectural and conceptual framework of the university. The selected artworks engage with the tension between presence and absence, memory and transformation. They treat space as an interface, challenging its physical and conceptual boundaries while making transformation an integral part of the works themselves. Change is not only reflected in the site's shifting context but actively materializes within the pieces — through evolving materials, altered structures, and shifting meanings shaped by time and interaction.

Kimiya Rastgou Moghadam's work "Who/When" explores the ambiguous condition of the architectural element suspended between two realities — once a passage, now a sealed surface. It no longer functions as intended, yet it remains present, carrying the traces of its past.

This duality resonates with Moghadam's question "کی هستم؟"، which can be read in two ways: "Ki hastam?" (Who am I?) or "Key hastam?" (When am I?). Displayed on a flip clock, the question shifts as time moves forward. Though the words remain unchanged, they continue to flip, mirroring the tension between stability and transformation. Just as the door stands at the intersection of past and present, the clock reflects how identity is shaped by time. By placing the phrase within the framework of the architecture, the artwork turns it into a symbol of transformation. Just as the door once allowed passage and facilitated movement, time carries us forward. Thereby, we are confronted with the lingering questions: Who are we in each passing moment? Who are we beside the endless flow of time?

### OPENINGS

1 APRIL 2025

Jordi Albers

16 JUNI 2025

Michael Robert Jiménez

14 OKTOBER 2025

Kimiya Rastgou Moghadam

18 NOVEMBER 2025

Elena Riener & Birgit Fellner

### ARTISTS

Jordi Albers

Birgit Fellner

Michael Robert Jiménez

Kimiya Rastgou Moghadam

Elena Riener

@jordi\_alb

@mchl\_rj

@kimiya\_\_\_rm

@elenariener

### CURATION

Julia Harrauer

harrauer.julia@gmail.com

Instagram @juliaharrauer

### LOCATION

University of Applied Arts

Vienna

Main staircase on the  
second floor

Vordere Zollamtsstraße 7,  
1030 Vienna

# TransArts